



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung. 1886-1916 1914

198 (30.4.1914) Mittagsblatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-165447](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-165447)

Abonnement: 75 Pfg. monatlich, Bringerlohn 30 Pfg., durch die Post inkl. Postaufschlag Mk. 3.42 pro Quartal. Einzel-Nr. 5 Pfg. Inserate: Kolonial-Zeile 30 Pfg. Reklamo-Zeile 1.20 Mk.

General-Anzeiger



der Stadt Mannheim und Umgebung

Badische Neueste Nachrichten

Täglich 2 Ausgaben (außer Sonntag) Gelesenste und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung Eigenes Redaktionsbureau in Berlin
Schluß der Inseraten-Annahme für das Mittagsblatt morgens 4 1/2 Uhr, für das Abendblatt nachmittags 5 Uhr

Beilagen: Amtliches Verkündigungsblatt für den Amtsbezirk Mannheim; Beilage für Literatur und Wissenschaft; Unterhaltungsblatt; Beilage für Land- und Hauswirtschaft; Technische Rundschau; Mannheimer Schachzeitung; Sport-Revue; Wandern und Reisen und Wintersport; Mode-Beilage; Frauen-Blatt.

Telegraphen-Adresse: „General-Anzeiger Mannheim“
Telephon-Nummern:
Direktion und Buchhaltung 1449
Buchdruck-Abteilung 341
Redaktion 377
Expedition und Verlagsbuchhandlung 218 u. 7569

Nr. 198.

M a n n h e i m, Donnerstag, 30. April 1914.

(Mittagsblatt.)

Die heutige Mittagsausgabe umfaßt 16 Seiten.

Telegramme.

Die Ulster-Krise.

Ein abgelehntes Tadelvotum.

w. London, 29. April. Im Unterhause fragte Robert Cecil (Unionist) an, ob der Marineminister den gehörigen Vorschlag mit der Ermächtigung der Regierung gemacht habe. Premierminister Asquith erwiderte, Churchill habe den Vorschlag auf eigene Verantwortung gemacht. (Beifall bei den Ministerien.) Johnson Hicks (Unionist) fragte den Premierminister, ob es sich empfehle, daß ein Minister in Angelegenheiten von so vitaler Bedeutung einen Vorschlag auf eigene Verantwortung mache. Asquith antwortete, die Umstände seien höchst außergewöhnlich, und jeder, der zu einer friedlichen Lösung beitragen könne, sei berechtigt, sein Bestes zu tun. Als Cecil darauf fragte, ob der Vorschlag, wenn auch das Kabinett nicht dazu ermächtigt habe, wenigstens die Billigung des Kabinetts bestimme, erwiderte Asquith: Meinens Wissens wollte Churchill Carson auffordern, in dem von ihm angedeuteten Sinne ein Ansuchen zu machen. Soweit dies in Betracht kommt, hat Churchill meine herzliche Sympathie.

Im weiteren Verlauf der Sitzung wurde die Debatte über das Tadelvotum fortgesetzt. Balfour stellte Churchill als einen Agent provocateur hin, hob die schrecklichen Möglichkeiten eines Bürgerkrieges hervor und erklärte, der einzig gangbare Weg, Ulster mit dem übrigen Irland in Zukunft zu verbinden, bestünde darin, Ulster gegenwärtig anzuschließen. In bemerkenswerter Rede versicherte er Asquith, daß er den Ausschluß Ulsters nicht als einen Triumph seiner Partei betrachten werde.

Sir Edward Carson erklärte, er sei nie nur irgendeiner befreit, eine Lösung der Schwierigkeit in der Ulsterfrage zu finden. Wenn die Home-Rule-Bill angenommen würde, so würde, so sehr er auch Home-Rule verabscheue, seine aufrichtigste Hoffnung darin bestehen, daß die Regierung des nationalitischen Irlands zukünftig einen solchen Erfolg haben werde, daß es selbst im Interesse Ulsters läge, eine Einheit mit dem übrigen Irland in einem föderativen System zu bilden. Alles hinge jedoch von dem guten Willen ab und könnte niemals gewaltfam ins Werk gesetzt werden. Sein einziger Wunsch sei, loyal seine Versprechungen denen gegenüber zu erfüllen, welche ihm vertrauten, und für sie solche Bedingungen zu erlangen, die ihnen die Wahrung ihrer Würde und ihrer bürgerlichen und religiösen Freiheit sichern würden. Bonar Law erklärte, es ist Asquiths Pflicht, anzuerkennen, daß das Unglück, dem wir gegenüberstehen, so jurchtbar ist, daß ein Weg zum Frieden gefunden werden muß, koste es was es wolle. Ich kann nur das eine sagen, daß wir unsere Aufgabe, wenn Asquith den Frieden sucht, alles tun werden, was in unserer Macht steht, um eine friedliche Lösung zu ermöglichen. (Beifall.) Bonar Law drückte sodann seine Bereitschaft aus, den Vorschlag eines föderativen Systems zu erwägen und erklärte, daß, wenn Asquith daran dachte, die Verhandlungen mit den Parteiführern zu erneuern und es aus irgendeinem Grunde vorzöge, diese mit Lord Lansdowne oder Carson zu führen, auf Bonar Law Seite sein Gefühl verleihe Eigenliebe dem im Wege liege. Darauf wurde das Tadelvotum mit 344 gegen 264 Stimmen abgelehnt.

Nach der Ablehnung des Tadelvotums hielt Premierminister Asquith eine Rede, in der er den angeblichen Anschlag der Ulsterleute verdammte. Mit Beziehung auf die Rede Carsons sagte Asquith, eine Vereinbarung könnte nicht erreicht werden durch parlamentarische Mittel, sondern in den Wandelgängen des Hauses. Es sei nutzlos, zu verhindern, hinter dem Rücken der Ulsterleute zu einer Vereinbarung zu gelangen. Er nehme von der Erklärung Carsons Kenntnis. Diese sei in vielen Punkten unbestimmt, und sie bedürfe noch harter Ergänzung, bevor man einer Vereinbarung näher kommen könne. Er werde nicht mehr sagen, als daß die Regierung ein aufrichtiges und vernünftiges Angebot gemacht habe, welches noch offen stehe. Asquith schloß: Ich habe niemals eine Tür verschlossen irgendwelchen Mitteln, die zu einer Verständigung führen konnten, voraus-

gesetzt, daß sie die ehrliche und aufrichtige Zustimmung der hauptsächlich interessierten Parteien und der beiden größten politischen Parteien des Landes hätte, und ich werde diese Tür niemals verschließen, wenn ich nicht durch die absolute Macht der Umstände dazu gezwungen werde und unter diesen Bedingungen halte ich es für möglich, zu einer Verständigung zu gelangen und ich flehe zum Himmel, daß wir dazu imstande sein werden. (Beifall.)

Der Prozeß gegen die Gräfin Trepola.

□ Berlin, 30. April. (Von unserem Berliner Bureau.) Aus Mailand wird gemeldet: In Oneglio begann gestern der Prozeß gegen die Gräfin Trepola wegen Ermordung ihres Vaters. Das Verhör der Angeklagten fand am Nachmittag statt. Es dauerte geraume Zeit, bis die Angeklagte sich soweit erholt hatte, um alle Fragen des Präsidenten beantworten zu können. Die Angeklagte erklärte, daß sie an dem Morgen des 8. November nach einer wegen ihres Hautleidens schlecht verbrachten Nacht sich unwohl gefühlt habe und nicht wußte, daß der Väter in der Wohnung war. Richtig ging die Türe auf und der Väter versuchte sie zu umarmen. Sie hat ihn zurückdrängen können und dann das Zimmer abgeschlossen. Bald darauf habe der Väter höflich gebeten, durch das Zimmer gehen zu dürfen, um für die Kinder das Frühstück bereiten zu können. Darauf habe sie wieder das Zimmer geöffnet und sofort sei der Väter wieder auf sie zu und habe sie umarmen wollen. Nach einigen Minuten sei es ihr gelungen sich zu befreien und das Protokoll ihres Mannes aus der Schublade herauszuschleichen. Der Väter habe aber gelacht und gesagt, er fürchte sich nicht. Auf den neuen Versuch desselben, sie zu umarmen, habe sie geschrien. Der Väter sei gleich niederkniet, während sie in das Wohnzimmer der eine Treppe höher liegenden Wohnung des Hauptmanns hinaufeilte. Die Gräfin erklärte weiter, daß der Väter bereits mehrere Wochen vorher ein gleiches Attentat auf sie verübt habe. Sie habe sich darüber schon bei dem Hauptmann beklagt. Die Sache sei aber unterdrückt worden, wegen der sonst entstandenen schweren Folgen für den Täter, und weil dieser infolgedessen Verzeihung habe gebeten. Einige Tage später habe sich der Väter bestig über ihren Mann ausgebrochen. Sie habe es ihrem Mann erzählt. Aber auch diesmal sei die Sache für den Väter ohne Folgen abgelaufen wegen der inständigen Bitten desselben. Die Anklage vertritt den Standpunkt, daß zwischen dem Ermordeten und der Gräfin ein Liebesverhältnis bestanden habe, dem die Gräfin ein Ende machen wollte.

Weitere Kämpfe auf den Goldfeldern von Colorado.

○ London, 30. April. (Von uns. Lond. Bur.) Aus New York wird dem „Daily Chronicle“ telegraphiert, daß gestern weitere Kämpfe auf den Goldfeldern von Colorado stattgefunden haben, wobei 18 Personen getötet wurden. Unter den Getöteten befanden sich auch 12 Militärsoldaten aus dem Distrikte von Walsenburg. In den Kämpfen zwischen den Grubenwachen und den Streikenden wurden bisher gegen 150 Mann verwundet. Im großen und ganzen läßt sich aber sagen, daß die Lage im Streikgebiet sich etwas günstiger zu gestalten scheint. Die Leichen von mehreren Kindern und Frauen sind aus dem verbrannten Lager der Grubenarbeiter fortgeschafft worden. Man hofft, daß die regulären Truppen, sobald sie eintreffen, dem Blutbad ein Ende bereiten werden. Die Milizen haben sich nicht bewährt. Der Präsident der Vereinigten Staaten hat einen Aufruf erlassen, in welchem die Männer aufgefordert werden, unter keinen Umständen den Streikenden irgendwie Hilfe zu leisten. Ferner wird den Frauen und Kindern dringend

angeraten, den Distrikt so schnell wie möglich zu verlassen.

In mehreren Weiten in der Nähe der Gruben zahlreiche Leute sich aufhalten, die mit Ferngläsern und Krumpfbögen bewaffnet, sich die Kämpfe betrachten. Ein Mann, der mit seiner Frau auf dem Rade daherkam, um ebenfalls zuzusehen, wurde vom Rade heruntergeschossen, während seine Frau schwere Schußwunden erlitt.

Die Stichwahlen in Frankreich.

w. Paris, 30. April. Der sozialistische Verband des Seine-Departements beschloß, die sozialistischen Wähler des 5. Pariser Bezirkes aufzufordern, bei der Stichwahl am 10. Mai dem Professor Painlevé ihre Stimmen zu geben, um den gemäßigten republikanischen Kandidaten James de Montebello, den Vorkämpfer des Dreijahresgesetzes, zu Fall zu bringen. Letzterer hat übrigens seine Mandatsbewerbung bereits zurückgezogen. Sein Wahlauschuß hat deshalb beschlossen, das gemäßigte republikanische Gemeinderatsmitglied Rolland als Kandidaten aufzustellen.

298 Bergleute verhaftet.

* Bedieh (West-Virginien), 29. April. Infolge der Explosion in dem Schacht der New River Company sind 298 Bergleute verhaftet. Es besteht keine Hoffnung, sie zu retten. Vier Tote und 50 Lebende wurden am Tageslicht geschafft; letztere haben sämtlich schwere Brandwunden erlitten.

Die Entwicklung auf dem Balkan.

Die Ausweisung der Griechen aus Thrazien.
Athen, 29. April. Die Agence d'Athènes teilt mit: 7000 aus Thrazien ausgewiesene Griechen sind gestern in Saloniki angekommen. Türkische Banden treiben die griechischen Bewohner Thraziens mit Billigung der türkischen Behörden in die Flucht und zwingen sie, ihr Vieh zu Scherkerpreisen zu verkaufen. Die Zahl der aus Rodosto Geflüchteten beträgt 20 000. Der russische Kaiser sandte den thrazischen Flüchtlingen 10 000 Rubel.

Der Krieg zwischen der Union und Mexiko.

Waffenstillstand.
Washington, 29. April. Der brasilianische Botschafter teilte Brasilien mit, daß der nächste Schritt der vermittelnden Mächte dahin zielt, einen Waffenstillstand zu erwirken.

Eine Meldung der „Köln. Jtz.“ aus Washington besagt: Wie man von maßgebender Seite erfährt, haben die Vereinigten Staaten den von den vermittelnden Südamerikanern vorgeschlagenen Waffenstillstand angenommen. Es ist Vorzorge getroffen, daß Huerta Bürgschaft dafür gibt, daß es während des Waffenstillstands nicht zu einem Aufbruch der Mexikaner gegen die Amerikaner kommt.

Washington, 29. April. Aus authentischer Quelle wird mitgeteilt, daß die Vereinigten Staaten mit dem Waffenstillstand einverstanden seien, falls ihnen zugesichert werde, daß keine Ausschreitungen gegen Amerikaner vorkommen.

Die Stimmung in Washington.
Washington, 29. April. Die Stimmung in den Kreisen der Diplomaten ist pessimistisch. Die „Tribüne“ fordert nachdrücklich mehr Oessentlichkeit für die Friedensverhandlungen. Die Kabeltelegramme aus Mexiko bewegen sich in tollen Widersprüchen. Eine Meldung des „New York Herald“ Huerta verlange drei europäische Mächte als Schlichter und benutze Deutschland als Unparteiischen, wird von zuständiger Seite hier entschieden in Abrede gestellt, da Huerta ganz und gar keine Bedingungen gestellt habe. Villa wird in gewissen Regierungskreisen mehr und mehr vergöttert. Vielfach hört man die Ansicht, Villa werde von Amerika bezahlt. Andere Stimmen befürchten, Villa sei ein Verräter an der amerikanischen Sache.

Billa und Carranza.
w. Washington, 29. April. Nach einer Konferenz mit dem Staatssekretär Bryan sandte Dr. Tupper, der als Wilsons nichtamtlicher Vertreter bei den Verhandlungen mit den mexikanischen Konstitutionalisten gilt, folgendes Telegramm an die Generale Carranza und Billa nach Chihuahua: „Ich beglückwünsche Sie zu Ihrem Zusammengehen mit den Vereinigten Staaten und zu Ihrem tapferen Kampfe gegen den Usurpator. Tupper legt Ihnen ans Herz, Ihre ruhmreiche Sache zu Ende zu bringen.“ Die Depesche ist von Tupper und dem Senator Sheppard Texas unterzeichnet.

w. Washington, 29. April. Carranza hat den vermittelnden Mächten erklärt, er sei bereit, die Vermittlung anzunehmen und über den Gegenstand zu verhandeln.

Japans vorläufige Zurückhaltung.
New York, 29. April. Aus Washington wird gemeldet: Wie man erfährt, hat Huerta zuerst Japan als Vertreter der mexikanischen Interessen gegenüber den Amerikanern vorgeschlagen. Dieser Vorschlag wurde als ein diplomatischer Schachzug Huertas abgelehnt. Darauf hat Spanien die Vertretung der mexikanischen Interessen bei den Amerikanern übernommen.

Das Schicksal der Ausländer.
○ London, 30. April. (Von uns. Lond. Bur.) Aus Veracruz wird der „Times“ gemeldet, daß der Kommandant des englischen Kreuzers „Esmer“ in einem Staatszuge aus Mexiko zurückgekehrt ist. Es gelang ihm, 120 Flüchtlinge mitzubringen, zumeist Amerikaner aus Cordoba, die man in Boladad zurückgehalten und mit dem Tode bedroht hatte.

Aus Tampico wird der „Times“ gemeldet, daß der britische und deutsche Kreuzer bisher 2100 Amerikaner, Männer, Frauen und Kinder gerettet und alle in Sicherheit gebracht haben. Unter den Mexikanern wüchse die Aufregung und die Entrüstung über das Vorgehen der Amerikaner täglich mehr. In den verlassenem Häusern der Amerikaner wurde eine große Menge von Waffen, Munition und Dynamit gefunden. Die Haltung der mexikanischen Behörden den Ausländern gegenüber ist geradezu aufersticht. Sie hatten alles getan, was sie tun konnten, um die Flucht der Amerikaner zu erleichtern. Tatsächlich ist ja auch alles ziemlich glatt gegangen. Engländer, die in Tampico anständig sind, sind in der Stadt geblieben und die Geschäfte gehen ruhig weiter. Frauen und Kinder sind an Bord des britischen Kreuzers „Penelope“ gebracht worden.

w. Mexiko, 29. April. Der englische Dampfer „Clytrina“ hat den Kustrog erhalten, deutsche Flüchtlinge an der Westküste von Mexiko in den Häfen Manzanillo, San Blas, Topic, Colima und Guadaluajara an Bord zu nehmen und nach San Francisco zu bringen.

Reihe von Jahren in der Klosterfrage ablehnend verhalten, nachdem sie zu Hochhornerz Gremm im Gegensatz zu den meisten Parteimitgliedern evangelischen Glaubens für die Klosterzulassung gewesen war.

Kerngedanke findet die konservative Presse, obwohl sie auch heute noch das Klosterleben als irreguläre Gestaltung des christlichen Lebens betrachtet, daß nur in einem Lande, in dem ein heidnischer Kulturbau die Gemüter verwirrt und das religiöse Rechts- und Gerechtigkeitsgefühl abtumpft, diese Frage der Zulassung von Klosterklöstern so abwegig und mit Scheingründen verteidigt werden kann.

Der konservative Gedanke und die Großstadt.

Der neugegründete konservative Verein in Mannheim hielt gestern seine erste Werberversammlung ab. Da man auch von auswärtigen zahlreiche Hilfsgruppen herangezogen hatte, wurde der Eindruck einer „stättlichen“ Versammlung und „erfolgreicher“ Arbeit auf Mannheimer Boden erweckt.

Der Hauptgedanke seiner Ausführungen war, zu zeigen, daß der konservative Gedanke in sich eine große Kraft und Aufgabe hat, um sich auch in der modernen Großstadt zu behaupten. Hierfür machte ihm besonders der Sinn für die Wirklichkeit geizig. Man liebe es nicht, die Dinge, die dem konservativen Gedanken im Wege stehen, zu verschleiern.

Der Hauptgedanke seiner Ausführungen war, zu zeigen, daß der konservative Gedanke in sich eine große Kraft und Aufgabe hat, um sich auch in der modernen Großstadt zu behaupten. Hierfür machte ihm besonders der Sinn für die Wirklichkeit geizig.

Man müsse sich nicht scheuen, die Dinge, die dem konservativen Gedanken im Wege stehen, zu verschleiern. Diese Hemmnisse hätten in hundertjährigen Bannurteilen ihren Grund. Die Konservativen seien jedoch davon überzeugt, daß gerade der Konservatismus schließlich der alles überwindende Standpunkt ist, der noch eine große Aufgabe für die Zukunft habe.

Man müsse sich nicht scheuen, die Dinge, die dem konservativen Gedanken im Wege stehen, zu verschleiern. Diese Hemmnisse hätten in hundertjährigen Bannurteilen ihren Grund.

Man müsse sich nicht scheuen, die Dinge, die dem konservativen Gedanken im Wege stehen, zu verschleiern. Diese Hemmnisse hätten in hundertjährigen Bannurteilen ihren Grund.

darum auch in seiner Ausbreitung, oder gar nicht.

Nach einigen nationalökonomischen Ausführungen über die Bedeutung der Landwirtschaft und ihre sozialökonomische Seite kam der Redner auf das Verhältnis des Konservatismus zu den einzelnen Ständen zu sprechen. Der konservative Gedanke wolle das ganze Volk umfassen. Es sei konservative Auffassung, für alle inländische Arbeit gesunde Daseinsbedingungen zu schaffen.

Man müsse sich nicht scheuen, die Dinge, die dem konservativen Gedanken im Wege stehen, zu verschleiern. Diese Hemmnisse hätten in hundertjährigen Bannurteilen ihren Grund.

Man müsse sich nicht scheuen, die Dinge, die dem konservativen Gedanken im Wege stehen, zu verschleiern. Diese Hemmnisse hätten in hundertjährigen Bannurteilen ihren Grund.

meß aus, denn er sei eine notwendige volkswirtschaftliche Funktion. Was aber der Konservatismus nicht billige, das sei ein Handelsimperialismus im Sinne der Spekulation, der keinem volkswirtschaftlichen Bedürfnis entspreche.

Aufs Ganze gesehen unterscheidet der Redner in politischer Hinsicht ebenso willkürlich wie im Gegensatz zur Wirklichkeit das politische Leben in 2 Gruppen, die sich gegenüberstünden: Auf der einen Seite das sozialdemokratische Element mit seinen Verbündeten (unter wieder die alte verklebenische Unterstellung), auf der anderen Seite das konservative auf nationaler Grundlage mit monarchischer Spitze und christlichem Geist.

Die anderen Parteien, die dazwischen ständen, würden sich früher oder später nach links oder rechts entscheiden müssen. Mit einem Schlusse wies er seine Freunde, mit ganzer Kraft und nach allen Seiten den konservativen Gedanken zu pflegen, schloß Herr Werner unter Beifall seine Ausführungen.

Der stellvertretende Vorsitzende Herr A. O. Mühlgen begrüßte nachträglich unter den erschienenen noch Freiherr v. Laroche-Starkenfels und den Abg. Vaußbach.

In der Diskussion sprachen Freiherr von Laroche-Starkenfels und Lehrer Dollmann-Seidelberg. Sein Schlusswort widmete Herr Werner ausschließlich dem Liberalismus, der sich die moderne nationale Entwicklung auf den verschiedensten Gebieten als Erfolg anrechnen. Die nationale Bestimmung komme von dem Liberalismus nicht als eine Leistung beansprucht werden.

Freiherr v. Laroche-Starkenfels konstatierte in seinen kurzen Ausführungen auch in Baden einen Zug nach rechts und rechnete dem Minister Dr. Böhm die Worte von der Wahrung der Staatsautorität dankend an.

Bayerische und pfälzische Politik.

München, 29. April. Die Kammer der Reichsräte stimmte heute einstimmig dem vom Abgeordnetenhaus angenommenen Antrag betr. Bekämpfung der Unsitlichkeit zu.

Kunst und Wissenschaft. Die Neuordnung der Nationalgalerie.

Die letzten Jahre haben — mit ihrer allgemeinen Richtung auf Erziehung zur Kunst auch die Stellung des Museums durchaus geändert. Nicht mehr als Magazins mehrwürdiger Gegenstände, nicht mehr als Repräsentationsräume künstlerischer Perioden und Entwürfe; als Stätten gelten sie, die künstlerische Eindrücke erleiden lassen wollen, die mehr dem Genuss als der Kuriosität und der intellektuellen Erkenntnis von Zusammenhängen dienen.

Die sehr diese Erkenntnis heute allgemein geworden ist, beweist ein einziges Merkmal: selbst die sehr konservativen Berliner Galerien haben sich ihr geöffnet. Und so sehr bei der Neuordnung aller Berliner Museen, den neuen Grundgedanken gemäß Umgestaltungen zu tiefgreifender Art im ganzen auf sich werden warten lassen müssen: ein bedeutender Anfang ist mit der Neuordnung der Nationalgalerie gemacht, die Justiz vorgenommen hat.

zung der Reichsgewerbeordnung die Unterlagen zu schaffen zur Bekämpfung anstößiger Schaufensterausstellungen, Plakate für Antikonzeptionsmittel, Animiertruppen, Bars usw.

Der Wehrbeitrag in Frankfurt und Berlin.

Frankfurt a. M., 30. April Ein vorläufiger Ueberschlag über die Veranlagungen zum Wehrbeitrag hat für Frankfurt als voraussichtlichen Ertrag eine Summe von fast 35 Millionen Mark ergeben. Genauere Ziffern werden sich erst in etwa einem Monat geben lassen, wenn das Veranlagungsgeheiß beendet ist.

Berlin, 29. April. Auf Grund amtlichen Materials ist festgestellt, daß im Veranlagungsbezirk der Stadt Berlin voraussichtlich im ganzen 74 235 600 M. an Wehrbeitrag aufgebracht werden. Von den 509 Einkommensteuerpflichtigen Aktiengesellschaften in Berlin sind 366 mit einem Ertrag von etwa 12,5 Mill. M. zum Wehrbeitrag veranlagt. Von diesen 366 Aktiengesellschaften bringen allein 19 Großunternehmungen 8,5 Mill. M., also mehr als zwei Drittel des Wehrbeitrags aller Berliner Aktiengesellschaften auf.

Aus Stadt und Land.

Mannheim, den 30. April 1914.

Mannheimer Mai-Fest-Woche

Für die am Mittwoch, den 6. Mai stattfindende Ballnacht zeigt sich schon reges Interesse. Man hofft, daß mindestens 1000 Kinderballons mit angehängter Postkarte vom Marktplatz ausfliegen: ein eigenartiges, frühliches Schauspiel für Jung und Alt.

Im Gedächtnis dieses Museums

Grundzüge dafür waren die Bildung von Raumgruppen, die Einrichtung kleiner Nebensäle, die für einzelne große Meister Sonderausstellungen ermöglichen. Architektonisch wurde das erreicht durch die Erhöhung der Fußböden und Niederlegung der Decken.

So hat man nun die Möglichkeit, Leibl, Klüger (dessen Bilder in die Wandverkleidung wirksam eingebaut sind), Thoma, Salber, Schuch und Trübner; Liebermann, Hbde, Kallert, Dogenmeister; Clarenbach, Kallmorgen, Boettel (die relativ schwächeren), in je einem Kabinett beisammen zu haben, so daß man ihrer Eigenart ungehindert nachkommen kann.

Vergnügungen.

Die Freigärten von Tokio, ein dekoratives Park in sämtlichen nördlichen Klüften des Apollon-Theaters...

Neues aus Ludwigshafen.

Schwerer Unfall. Ein 16 Jahre alter Junge kletterte gestern nachmittags, wie es schon öfter der Fall gewesen, an der Unterführung zwischen der Ludwig- und Friesenheimerstraße auf dem Gefälle der Mauer herum...

Sportliche Rundschau.

20stündige Dauerfahrt des Militär-Luftschiffes „SL. 2“.

Schwierige Landung des „SL. II“. Nach Redaktionschluss ging um gestern abend die durch Extrablatt bekanntgegebene Meldung zu, daß das Militär-Luftschiff „SL. II“ nach beinahe 20stündiger Fahrt im Weipziger Luftschiffhafen gelandet sei...

folgebesseren fliegen auch die Gondeln etwas hart auf den Boden auf und erlitten die in dem vorstehenden Telegramm angeführten Beschädigungen...

Neben den Verlauf der Fahrt und ihre Ergebnisse kann, da es sich um eine militärische Annahmekommission handelt, selbstverständlich nichts Authentisches mitgeteilt werden...

Alles in allem; man darf, wie gesagt, Erbauer und Konstrukteur zu dem glänzenden, selbst die hochgespannten Erwartungen übertreffenden Verlauf der Fahrt auf das herzlichste gratulieren...

Vom Mannheimer Pferderennen.

Die Beteiligung der Rennhölle am bevorstehenden Sonntag Rennen scheint eine sehr große zu werden. Sämtliche 40 Boxen in den Vereinshallungen auf der Rennbahn sind bereits vermietet...

Table with 4 columns: Year, 1st place, 2nd place, Total prize money. Rows for years 1904 to 1914.

Nirgends anderswo im Deutschen Reich findet der Rennsport eine derartige ansehnliche Pflege als in Mannheim. Es liegt ein ganz eigener Welt in dem Programm des Badischen Rennvereins...

Für die Mitglieder des Rennvereins wird im erweiterten Sinne der zweite Sonntag interessanter werden als der bevorstehende Sonntag...

Die Aufführung von Verdis „Aida“ am Sonntag, den 3. Mai, worin der Kammerleiter Fritz Bognerstrom aus Dresden den „Amonassee“ singt, beginnt um 8 1/2 Uhr.

Mannheimer Musikfest (Musikwoche 1914.). Der Billeververkauf für das dreitägige Musikfest, zu welchem die Großherzoglichen Herrschaften ihre Teilnahme in Aussicht gestellt haben...

Der Kunstsalon Bebel, Kunststraße, O 3, 10, bereitet zurzeit eine große Mannheimer Ausstellung vor, welche circa 75 Werke umfassen wird...

Es ist unverständlich, warum die im Hoftheater Sonntag, den 3. Mai, angegebene Vorstellung „Aida“ um 8 1/2 Uhr beginnen soll...

Kranke-Grünerungs-Rennen: (Erberich) — Partisan — Raschke. Reibens-Jagdrennen: (Girid) — Grace — Elmowes. Blumenhol-Jagdrennen: Keine du Jour — Over the Matter.

Polizeibericht vom 30. April.

Selbstmordversuch verübte gestern nachmittag 3 1/2 Uhr aus Furcht vor Strafe wegen Unterschlagung ein 27 Jahre alter led. Kaufmann aus Mankenburg...

Brandausbruch. Aus noch unbekannter Ursache explodierte am 28. ds. Mts. vormittags in dem Spätheternum eines an der Friesenheimerstraße hier gelegenen Odelwertes der Säge- und Holzhandlung von Brach...

Von Tag zu Tag.

Schweres Bootunglück. Sandberg a. d. Weitz, 20. April. In der Nähe von Schwimmenterte ein Kahn mit drei Insassen. Alle drei Personen ertranken.

Letzte Nachrichten und Telegramme.

Berlin, 30. April. (Von unj. Berl. Bur.) Die Sitzung des Zentralausschusses der Fortschritt. Volkspartei, die für den 2. und 3. Mai in Aussicht genommen war...

Paris, 30. April. (Von unj. Paris. Bur.) Aus London wird gemeldet: Eine größere Anzahl 3 räder in Manchester hat sich in die freiwilligenliste eintragen lassen...

Paris, 30. April. (Von unj. Paris. Bur.) Aus Victoria (Columbia) wird gemeldet: Die Behörden des Einwanderungsdienstes auf der Seite des großen Ozeans sind angewiesen, die Einwanderung von Chinesen vom 21. Mai bis zum 20. September zu verhindern...

Berlin, 29. April. (Priv. Tel.) Heute abend gegen 9.15 Uhr spielte sich in dem Hause Lindenstraße 71 eine Eiferjuchtragedie ab, die mit dem Tode der Ehefrau ihren Abschluß fand...

schien heute die 45jährige Ehefrau Anna Bernide geborene Seidel und griff wahrscheinlich die Obst nach einer Auseinandersetzung tödlich an. Darauf zog die Geliebte Bernides einen Revolver, der mit sechs Patronen geladen war...

Die antirepublikanische Agitation französischer Offiziere. w. Paris, 30. April. Der Kriegsminister hat den General D'Amade, Kommandeur des 6. Armee-korps, beauftragt, sich nach Verdun zu begeben...

Zum Fall Caillaux.

Paris, 30. April. (Von unj. Paris. Bur.) Der frühere Finanzminister Caillaux der gestern erneut wegen der Angelegenheit seiner Frau vernommen wurde gab an, daß er zwei Tage vor dem Attentat davon Kenntnis erhalten habe...

Generalkrieg der Bäder in Madrid.

Madrid, 29. April. Die Bäder haben den Generalkrieg erklärt. w. Madrid, 30. April. Infolge des durch die Haltung der Bäder eingetretenen Brotmangels wurden die Militärbehörden beauftragt...

Der Grubenbrand in Westvirginia.

Berlin, 30. April. (Von unj. Berl. Bur.) Ueber den großen Grubenbrand in Westvirginia wird telegraphiert, daß 67 Vergleute zwar lebend, aber nur mit heftigen Brandwunden herausgeholt werden konnten...

Die Gravelaten in Colorado.

Paris, 30. April. (V. unj. Par. Bur.) Aus New York wird gemeldet: Die Vereinigten Staaten üben eine strenge Zensur in betreff aller Nachrichten über die in Colorado verübten Gravelaten.

Der Krieg zwischen der Union und Mexiko.

Berlin, 30. April. (V. unj. Berl. Bur.) Aus New York wird gemeldet: Der Vorschlag der südamerikanischen Staaten hat eine überraschende Erweiterung erfahren. Es ist nämlich eine Regelung der ganzen mexikanischen Frage von weiten Gesichtspunkten geplant...

Paris, 30. April. (Von unj. Paris. Bur.) Aus New York wird gemeldet: Der bekannte Romanhistoriker Sinclair, sowie dessen Frau und drei andere Damen, die in das Büro von Roddell jun. eindringen, um gegen die Weigerung Roddells in der Angelegenheit der Minenarbeiter als Schlichter aufzutreten...

Ein wahres Wort für alle vom Sport! Zur Kräftigung der Muskeln und Erzeugung gesunden Blutes verhilft der tägliche Genuß des altbewährten Kaffeler Hafer-Kakao.

Effektenbörsen.

Amsterdam, 29. April.

Table with columns for bank names (e.g., Niederländische Bank), discount rates, and exchange rates.

Brüssel, 29. April.

Table with columns for bank names (e.g., Nationalbank von Belgien), discount rates, and exchange rates.

Sankt Petersburg, 29. April.

Table with columns for bank names (e.g., Russische Staatsbank), discount rates, and exchange rates.

Lissabon, 29. April.

Table with columns for bank names (e.g., Bank von Portugal), discount rates, and exchange rates.

New-York, 29. April.

Table with columns for bank names (e.g., New-York Central), discount rates, and exchange rates.

London, 29. April.

Table with columns for bank names (e.g., Bank of England), discount rates, and exchange rates.

Valparaiso, 29. April.

Table with columns for bank names (e.g., Wechsel auf London), discount rates, and exchange rates.

Produktenbörsen.

Paris, 29. April.

Table with columns for commodity names (e.g., Hafer, Weizen, Roggen), prices, and exchange rates.

New-York, 29. April.

Table with columns for commodity names (e.g., Baumwolle, Getreide), prices, and exchange rates.

Chicago, 29. April.

Table with columns for commodity names (e.g., Weizen, Mais), prices, and exchange rates.

Liverpool, 29. April.

Table with columns for commodity names (e.g., Weizen, Mais), prices, and exchange rates.

Antwerpen, 29. April.

Table with columns for commodity names (e.g., Weizen, Mais), prices, and exchange rates.

Metalle.

Table with columns for metal names (e.g., Kupfer, Zinn), prices, and exchange rates.

London, 29. April. (Börsen) Kupfer stetig per Kasse 54,00. Zinn stetig per Kasse 130,00. Zinn stetig per Kasse 130,00. Zinn stetig per Kasse 130,00.

New-York, 29. April. Kupfer stetig per Kasse 54,00. Zinn stetig per Kasse 130,00. Zinn stetig per Kasse 130,00.

Schiffahrts-Nachrichten vom Mannheimer Hafenverkehr.

Table with columns for ship names, destinations, and departure times.

„Voluntas Dei“, Hämmerich, v. Kehl, 200 dz Stückgut.

„Katharina“, Klippelaar, v. Kehl u. Straßburg, 6850 dz Stgr. u. Asphalt.

„Bedenia 41“, Seibert, v. Karlsruhe, 1300 dz Stgr.

Wasserstandsbeobachtungen im Monat April. Tabelle mit Spalten für Datum, Pegelstand, Bemerkungen.

Witterungsbeobachtungen d. meteorol. Station Mannheim. Tabelle mit Spalten für Datum, Zeit, Temperatur, Windrichtung.

Wetteraussicht f. mehrere Tage i. Voraus. 1. Mai: Bewölkt, teils heiter, normal.

Witterungs-Bericht. Übermittelt von der Amtl. Anzeigebureau der Schwelzerischen Bundesbahnen im internationalen öffentlichen Verkehrsbureau Berlin W., Unter den Linden 14.

Am 25. April, 1914 um 7 Uhr morgens.

Witterungsverhältnisse. Tabelle mit Spalten für Stationen, Temperatur, Witterungsverhältnisse.

Table with columns for station names (e.g., Basel, Bern, Ob-), temperatures, and weather conditions.

Advertisement for 'Ausverkauf' (Sale) of 'Restbestände' (Remaining stock) including clothing, shoes, and accessories. Mentions 'Kühne & Rulbach' and 'Mannheim, J 1, 1, Breite Straße'.

Large advertisement for 'Gelbe Tage' (Yellow Days) shoes. Features a central image of a shoe and text describing the quality and variety of the footwear.

Text describing the shoes: 'Nicht allein Preiswürdigkeit, wie sonst üblich bei Sonder-Veranstaltungen soll gezeigt werden, sondern Gelbe Tage sollen ähnlich einer Ausstellung eine Uebersicht geben was die gegenwärtige reichhaltige Schuhmode (in gelb, hellgelb, beige, champagne, weiß, grau, braun u. dgl. mehr) bringt.' — Jedermann der Wert auf Kleidung legt, sollte folglich meine Fenster besichtigen. — Eine Angabe besonders günstiger Artikel erfolgt morgen noch an dieser Stelle.

Advertisement for 'Schuh Baum' shoes. Includes the brand name in large letters and the address 'Mannheim, J 1, 1, Breite Straße'.

Advertisement for 'Stellen finden' (Finding jobs) and 'Zuchtiger Tapezierer' (Decorative painter). Includes contact information for 'Hermann Fuchs' and 'Stellen suchen' (Looking for jobs).

4% Großherzoglich Badisches Staats-Anlehen von 1914 im Nennbetrage von Mark 30 000 000. Kündigung frühestens zum 1. Januar 1935 zulässig.

Die Großherzoglich Badische Staats-Schuldenverwaltung gibt auf Grund der ihr erteilten Ermächtigung zur Bekräftigung der Kosten des Eisenbahnbauwesens und erforderlichenfalls zur Schuldenliquidation ein Staats-Anlehen im Nennbetrage von 30 000 000 unter folgenden Bedingungen aus:

Das Ergebnis der vorgenommenen Zeichnung oder im Falle des freihändigen Aufkaufs der Betrag der angekauften Schuldverschreibungen wird durch den Reichsanzeiger, den Badischen Staatsanzeiger und durch andere öffentliche Blätter in Karlsruhe, Berlin und Frankfurt a. M. bekanntgemacht.

Die Zeichnungen werden bis einschließlich Mittwoch, den 6. Mai 1914

- in Berlin bei der Direction der Disconto-Gesellschaft,
in Frankfurt a. M. bei der Direction der Disconto-Gesellschaft,
in Mannheim bei der Süddeutschen Disconto-Gesellschaft u. S.

während der bei jeder Stelle üblichen Wechselstunden entgegenzunehmen. Die Zeichnungen werden bis einschließlich Mittwoch, den 6. Mai 1914

- 1. Die Zeichnungsbeträge betragen a) für diejenigen Stücke, die unter Sperrung bis 1. Februar 1915 in das Staats-Schuldbuch einzutragen sind, 96,50%, b) für alle übrigen Stücke 97%.

Direction der Disconto-Gesellschaft. Deutsche Bank. Lazard Speyer-Elfssen. Jacob S. H. Stern. Süddeutsche Disconto-Gesellschaft u. S. Rheinische Creditbank. Badische Bank. Beit L. Homburger. Straus & Co.

Mannheimer Maifestwoche 1914.

- 2. Mai: Frühlingskonzert im Rosengarten. Theater.
3. Mai: Pferderennen. Theater. Konzerte.
4. Mai: Jubiläumsmaimarkt. Theater.
5. Mai: Pferderennen. Preisverteilung des Maimarkts. Theater. Grosses Illuminationsfest mit Feuerwerk.

Täglich: Grosse Fensterschau der Detailgeschäfte. Ausstellungen in der Kunsthalle. Jubiläumsmaimesse. Sammlungen. Hafenanlagen.

Programme und Auskunft durch den VERKEHRS-VEREIN MANNHEIM.

Advertisement for 'Die Welt ohne Männer!' featuring a portrait of a woman and text about a play.

Bad. Rennverein Mannheim. Einladung zur Erwerbung der Mitgliedschaft Jahresbeitrag 30 Mark. 2 Tribünenkarten für 3 Tage (sonst pro Karte und Tag 10 Mark): Beteiligung an der Gewinnverlosung...

Friedrichspark. Heute Donnerstag Abend-Konzert 8-11 Uhr.

Malkasten Wein-Restaurant - Luisenring 26. Telefon 4915. Meinen Freunden und Bekannten die Mitteilung, daß ich obiges Wein-Restaurant ab Freitag, 1. Mai d. J. übernehmen werde.

Wirtschafts-Uebernahme. Macho meinen Freunden und Bekannten, sowie der geehrten Nachbarschaft die Mitteilung, dass ich am 1. Mai die Restauration „Zur Sängerrunde“ in Lameystrasse 17 eröffne.

Neckardampfschiffahrt. Wiedereröffnung der Personalfahrten zwischen Heilbronn — Eberbach — Heidelberg am 10. Mai laut Fahrplan.

Voranzeige. Das Material d. Hugo Haack & Co. Hannover. Untergang d. Stadt Johannisburg in Amerika in der Gegend von Strahburg.

Mai-Fest-Woche-Illumination veranstaltet vom Verkehrs-Verein im Benehmen mit der Stadtverwaltung am 5. und 7. Mai 1914. Illuminationslämpchen und Kerzen aller Art.

Rennschuhe. Renn-Trikots etc. in unerreichter Auswahl. Sporthaus Griassch D 1, 1.

Mittag- u. Abendtisch. K 1, 13 pl. Speisemann Wittags- u. Abendtisch. Günstige Tischgei. 1900 Mittag und Abendtisch. L12, 4 n. bürgl. Mittag- u. Abendtischl. bei Gerzen. (1210)

Mietgesuche. Zwei od. Drei-Zimmer-Wohnung am 1. Juni gesucht. Off. mit Preis um Mk. 1200 an die Exped.

Schlafstellen. C 4, 20, u. 21. Schlafstelle für 2 Pers. u. 1. 1070

APOLLO
Theater

Neu! Donnerstag zum letzten Male

Wie einst im Mai

Als Gast: **Mia Werber!**

Samstag, den 2. Mai
Première
des 12-fach-Programms!
Im Reiche der Nixen.

SAALBAU
THEATER

Täglich ausverkauft!

Was rennt das Volk?

Was ist denn los?

Alles rennt zum Saalbau!
Nur noch 2 Tage!
Der allgütige Film der je gelost wurde:
Die Welt ohne Männer

Lachen — — nichts als Lachen — — Verschiedene Lachkrämpfe sollen bereits vorgekommen sein!!

Neue **Sommer-Malta** eingetroffen.
Curt Ernst
Marktplatz 6 & 2, 8

Die **Sensation der Maifest-Woche!** wird unstrittig Die **Eröffnung der Irisgärten** von **Tokio** sein!

am Freitag den 1. Mai abends 8^{1/2} Uhr im **APOLLO** Bierpalast und Café dazu das neue **Riesen-Renn-Programm** 3 Kapellen 3 Eine Sehenswürdigkeit Mannheims.

Großh. Hof- u. National-Theater MANNHEIM.
Donnerstag, den 30. April 1914
46. Vorstellung im Abonnement A
3. und 4. Male.
Schneider Wibbel
Komödie in fünf Akten von Hans Müller-Schlösser.
Regie: Emil Heiter.

Personen:
Anton Wibbel, Schneidermeister Ludwig Schmitz
Frau, seine Frau Elise de Vant
Ernst, Küfermeister Robert Garrison
Gendel Karl Schreiner
Knipperling Paul Tietzsch
Wölke, Geiße bei Wibbel Alfred Landory
Bengel Marcel Brom
Käthe, Haushälterin Bernhard Müller
Dopp-Rejanna, Wäschefängerin Julie Sanden
Sagabih, Bleichschläger Hermann Kupfer
Hilke Hermann Tremblé
Seine Frau Helene Leonie
Ein Polier Karl Neumanns-Pöhl
Der Herr zum schwarzen Adler Otto Schindler
Schäufel, sein Sohn Maximilian Herbst
Picard, ein französischer Beamter Max Grünberg
Der Richter Max Stenbemann
Erste Frau Therese Weidmann
Zweite Frau Hulde Joller
Ein alter Verwandter Hans Wambach
Ein Mann Heinrich Steinbrecher

Verschiedene Gäste.

Offeneröffnung 7 Uhr Auf. 7^{1/2} Uhr Ende 10 Uhr
Nach dem dritten Bild größere Pause.
(Mittlere Preise.)

Im Großh. Hoftheater.
Freitag, 1. Mai (D 44, hohe Preise)
Neu einstudiert:
Zampa.
Anfang 7 Uhr.

Rosengarten Mannheim
Nibelungensaal.
Samstag, 2. Mai 1914, abends 8^{1/4} Uhr
Frühlings-Konzert.

Mitwirkende:
Frä. Marianne Rub, Gr. Hofchauspielerin
Frä. Aenni Häns, Gr. Hof-Ballettmeisterin
Herr Alex. Kökert, Gr. Hofchauspieler
Herr Alfred Landory, Gr. Hofopernsänger
Herr Ludwig Schmitz, Gr. Hofchauspieler

Orchester:
Kapelle des II. Bad. Grenad.-Regiments
Kaiser Wilhelm I. Nr. 110 aus Mannheim.
Leitung: Kgl. Musikmeister Heisig.

Vortragsordnung:
I.
1. „Im Frühling“, Ouvertüre Goldmark
2. Gondel-Walzer a. d. „Liebesonkel“ Kollo
3. Herr Alexander Kökert
4. Duett „Ja wenn das der Petrus wüßte“, Marsch-Intermezzo aus „Tangoprinzessin“
Fräulein Marianne Rub — Herr Alfred Landory
5. Aubade printanière Lacombe
6. Helters Vorträge:
Herr Ludwig Schmitz
7. „Bitte schön“ (Polka von Strauss) getanzt von den Damen Aenni Häns und Rosa Robitschek.
II.
8. Tenzels-Marsch a. d. Operette „Boccaccio“ Suppé
9. Duett „Tango-Parodie“, arrang. v. Landory
Fräulein Marianne Rub — Herr Alfred Landory
10. Frühlinglied Mendelssohn
11. Helters Vorträge:
Herr Ludwig Schmitz
12. Nanette, Intermezzo Stolz
13. „Moderne Tanzscene“, getanzt v. Maria Dietrich, Hildegard Bräutigam, Anna Schmelzle
III.
14. Coppella, Orchestersuite Delibes
15. „Frühlingboten“, Tanzduett, getanzt von den Damen Aenni Häns und Rosa Robitschek
16. Reminiscenzen a. Zigeunerbaron Strauss
17. Duett „Chinesisches Tanzduett“ Jashitomo
Fräulein Marianne Rub — Herr Alfred Landory
18. . . . na denn man los! Potpourri über neue Schlager Urbach.

Während der Pause:
Promenade-Konzert. :: Gartenbeleuchtung.
Eintrittspreise: 50 Pfg., Dutzendkarten 5 Mk., Einlasskarte 10 Pfg.
Kasseneröffnung 7^{1/2} Uhr.
Kartenverkauf in sämtlichen, durch Plakate kenntlichen Vorverkaufsstellen, beim Portier im Rosengarten und an der Abendkasse. 8258

Deutsches Teehaus
06,9 Teehaus 06,9
Tee, Kaffee, Schokolade
feine Liköre, Erfrischungen
Bis 2 Uhr nachts geöffnet.
82708

Privat-Pension S. Gelf Wwe.
El 7, 2 empfängt El 7, 2
Guten Mittags- u. Abendtisch.
86172

Frühjahrs-Neuheit
Corset Brésilienne

Sehr chükes Gürtelcorset, oben ganz tief, nach unten sehr lang, läßt Leib und Hüfte vollständig verschwinden, in haltbarsten weiß und naturfarbenen Drellen mit rostfreier Einlage u. 4 Haltern
Mark 6⁵⁰, 8⁰⁰, 9⁰⁰, 12⁵⁰, 16⁵⁰

Erstklassige Maßanfertigung nach meinem neuen Verfahren in unverwüsthlicher Haltbarkeit genau wie in meinem Pariser Atelier.

Maß-Corset-Ersatz
unter Garantie tadelloser Sitzes in den elegantesten Ausführungen
Mark 22⁵⁰, 27⁵⁰, 35⁵⁰, 45⁵⁰

Corsets Obersky
PARIS MANNHEIM BERLIN
(Pfälzer Hof) Telephon 3571 D 1, 56



Für meine **Mass-Anfertigung**
verwende ich die allerbesten Stoffe und Zutaten; ich garantiere für chües, moderne Ausführung an Hand meiner vielen Modelle und für tadellosen Sitz.

Jackenkleider in feinsten engl. Verarbeitung im eigenen Atelier von Mk. 140.— an
Jackenkleider in Berliner Verarbeitung von Mk. 85.— an

Kurt Lehmann
Erstes Spezialhaus Mannheims für Damenmoden.

Clara Schener, Modes
nähe Kunststr. Mannheim N 3, 13b (neben Gebr. Marshall).
Alle Neuheiten sind eingetroffen.
Große Auswahl. — Sehr mäßige Preise.

Restaurant Speyerer Brauhaus J 1, 8
Joh. Louis Wezel
Ein Meister der Kunst! Vollständig ohne Konkurrenz!
Vom 1. bis 15. Mai
Große Künstler-Konzerte
ausgeführt vom Musikdirektor
Otto Hohmann aus Leipzig.
Er spielt zu gleicher Zeit 15 Instrumente mit seiner einzig dastehenden eigens erfundenen großen instrumentalen Einrichtung. Einzig dastehend in diesem Genre!
Überall Riesenerfolg und Tagesgespräch.
Jeder Konzert-Enthusiast sowie jeder Musikfreund und Kenner, Sie müssen ihn sehen und hören.
Vor mehrere Monate in Holland und Polen mit gutem Erfolg.

F. Göhring
JUWELIER
PARADEPLATZ
Gegründet 1822

Juwelen, Gold- u. Silberwaren, Bestecke
Herren- u. Damenuhren
— Essensst. billig —
Fährner-Schmuck
von Th. Fährner, Mitglied des D. W. B.

Hauszinsbücher in jeder beliebigen Größe zu haben
Dr. H. Gaas Buchdrucker!

Freiwillige Feuerwehr
Mannheim.
VIII. Komp.
Heidenheim.
Sonntag, d. 3. Mai
morgens 7 Uhr hat die gefamte Mannschaft d. VIII. Kompagnie pünktlich und vollständig zu einer Übung auszurücken. 3270
Sammlung: Sportgebäude
Des Kommandos:
Der Hauptmann:
Glac.

Nach Amerika mit **Franklin D. Roosevelt**
Doppel-schrauben-Dampfer
bei mäßigen Preisen und vorzüglich. Verpflegung der
Holland Amerika Linie
Rotterdam-New York
via Roulogne a. M.
Draiser, -Dampfer
„Statendam“, 30000 Reg. Tonsen, 45000 Tons Wasserverdrängung im Bau.
Abfahrten wöchentlich jeden Samstag v. Rotterdam
Ankunft u. Kajütбилет bei 88800
Gundlach & Baerndorff
General-Agenten Mannheim
Bahnhofplatz 7.

Kaputi
tötet Kopfläuse über Nacht. Nicht zu 80 u. 80 Pfg. zu haben in Mannheim: Dr. A. Neunling, Engel-Sportbeke am Neßelap; in Heidelberg: Progerie u. Apoth. Trautmann; in Ludwigshafen: Proger, Dein-Spiegel, Germania; Progerie Carl Dann.
18287
Für Gasföher Sud **Metall-Gasföhlände**
besser, zuverläss. u. billiger als alle anderen. Zu haben: **Hirsch & Co., F 2, 5.**
02681

Amor
bleibt das beste Metallputzmittel
11198
Neuer Kinderwagen
bill. zu verkaufen. 02580
Büchelstraße 41, 4. Stod.

Keine graue Haare
mehr beim Gebrauch von **Perfekt** selbst macht **20 Jahre jünger**
Erfolg garantiert. Niemand kann es sehen. Bei Nichterfolg Geld zurück. Flasche Mk. 1.50. Versand auswärts per Nachnahme. Nur zu haben bei **88855**
K. Hülgers
Mannheim
Friedrichsplatz 17, 1. Tr.
vom Wasserturm links,
direkt neb. d. Arkadenhof.
Telephon 891.

DOPPELTE RABATTMARKEN

ausgenommen Markenartikel und Lebensmittel

Heute letzter Tag

SCHMOLLER

Sichereren Erfolg bringt die Insertion im General-Anzeiger Badische Neueste Nachrichten

Die Liebe

Grete Frobenius.

Roman von Editha Hoffberg.

(Nachdruck verboten.)

Fortsetzung.

Dann war es Grete, als führe nicht sie selbst, sondern nur ein elender Schattenmensch ihr lebiges Leben. — Ach, die Elastizität, die ihr noch am letzten Tage im Strandheim die Seele weit und leicht gemacht hatte, war nur ein momentanes Gefühl gewesen; eigentlich war sie ein elender und müder Mensch, der nicht mehr an sich glaubte. Schon seit jenem Tage, als sie den schimmern Jernweg zu Brühl gegangen war. Nein, nein, schon früher hing es ja an, schon seit sie den schimmern Jernweg zu Kurt gegangen war. Damals hatte die Grete Frobenius, die Halsweiden und Keipbetten, Wechsel und Ungewissheiten hatte, zu existieren aufgehört, — und statt ihrer hatte Grete Eigers ihren traurigen Weg beschritten. Grete Eigers, in der immer zwei Stimmen waren. Die eine duldete schweigend die Ehe mit Kurt, die andere löste sie endlich mit kalten Worten. Die eine trieb sie in einer Sommernacht zu Brühl, die andere sagte hart am anderen Abend: „Ich bereue.“

Nichts Starres, nichts Grobes war mehr in ihrem Leben, keine Liebe und kein Haß. Ach, vielleicht war es gut. Würde nicht, wenn die eine Stimme sagte: „Ich liebe“ — die andere höhlich fragte: „Wirklich? Verreißt Du es nicht schon wieder? Ist es nicht eine Täuschung?“

Traurig und unruhig arbeitete Grete weiter. Immer wieder kam sie von ihren Stunden demütiert nach Hause. Sie hatte noch kein Wort des Lobes, nicht einmal der Anerkennung gehört.

Es war ein gewisser Trost, daß es fast allen in der Pension, die eine Kunst ausübten, nicht viel besser ging als ihr.

Eine kleine, temperamentvolle Oesterreicherin, die die Kunstschule besuchte, um das Zeichenlehrerinnen-Cramen zu machen, hatte eine köstliche Art, bei Tisch ihren Horn loszuwerden:

„So an Gemal! So an laudumm's mit Bifel und Bineal.“ sagte sie, „i brauch' kein' Projektionslehre, i brauch' sie unmal nicht. — meine Mädchen, wo ich mal unterricht' werden sich bedanken, wenn i ihnen mit Projektionslehren kann' i. I' hab' doch mei' Aug'n, was brauch' i das laudumme Zeug. — kein Mensch, kein o'welder kann das begreif'n, sag' i. Wenn mir das gute Gensel, — das kann aber wieder schlecht mal'n dafür — nich' meine Projektionsbogen zum Abgeb'n fertig machte, i war schon bei der letzten Prüfung gelogen.“

Nur die kleine Oesterreicherin, deren Begabung mit spielender Leichtigkeit alle Dummheiten nahm, lächelte nie.

„A Sonntagskind feins, Baby“, sagte die Oesterreicherin neidvoll, „vielleicht begreifen S' gar die Projektion beim Professor.“

Grete konnte sich nicht ausdrücken und ausschelten; sie sah, wenn sie wieder einmal ganz entnervt war, stumm vor ihrem Teller und ließ alle Schällein vorübergehen. Die anderen kannten solche Stimmungen so gut, daß sie sie nicht fragten.

Aber einmal klopfte die Wildhauerin nach Tisch an ihre Tür.

„Kran Eigers“, sagte sie in ihrem klaren schönen Deutsch, „wollen Sie heute Abend mit mir ins Theater kommen? In den Sommer-nachtdrama? Ich hatte mich mit einer Bekannten verabredet, sie hat mir aber eben geschrieben, sie sei verhindert. Es wäre mir lieb, wenn Sie mir das Billet abnähmen.“

Es war eine Lüge. Sie fuhr erst, nachdem Grete zugestimmt hatte, an die Theaterkasse, um Billets zu kaufen, in der Hoffnung, Schakelwebers strahlender Humor und Mendelssohns hüpfende, neckende und heblische Musik würden Grete helfen, über ihre Enttäuschung hinwegzukommen und ihr etwas mehr Distanz zu ihren kleinen trüben Erlebnissen geben.

15. Kapitel.

Weihnachten kam heran.

Am Abend leuchtete und lockte es aus allen Schaufenstern.

Anna Eigers hatte Selbwohl an der Hand und schob sich durch das Gedränge. Wenige Schritte hinter ihr gitta das Kinderfräulein mit dem kleinen Walter. Fräulein Vogelfang hatte einen aufmerksam und ängstlichen Ausdruck im Gesicht. Es war ihr eingeschärft worden, die kranke Frau Eigers nicht aus den Augen zu lassen; das war in dem Weihnachtsgedränge nicht leicht.

Man wagte nicht, Anna allein gehen zu lassen, obwohl sie seit Wochen ruhig war und keine Anfälle mehr gehabt hatte. Heute früh hatte sie Wilhelm angefleht, man möchte sie doch einmal allein gehen lassen, sie könne die dauernde Bewachung nicht mehr ertragen. Sie sei doch nun wieder ganz gesund. Wilhelm hatte schließlich lächelnd einwilligt, daß sie am Nachmittag allein ihre Weihnachtsbesorgungen machte. Er wollte ihr aber den Wapen schicken, der gegen sechs Uhr bei Wertheim halten und sie zurückbringen sollte, da der Nachhauseweg durch die nördlichen Straßen um die Abendzeit nicht angenehm sei. Außerdem wollte er, daß Anna die Kinder mitnahm. Aber Freude und ihre vielen Wünsche anachasis der allvernden Herrschaften würden Anna auf keine trüben Gedanken kommen lassen.

Da wußte Anna, daß der Hoch dieser Einschickungen sei ihr in dem Kinderfräulein und später in dem Aufseher doch wieder zwei Aufwässer mitzugeben. Alle Freude war ihr genommen. Ein müder, wirrer Haß und Trost dümmte sich plötzlich in ihr auf. Sie schloß aber ihre Lippen stumm an zu tun. Ob sie würde noch schlauer sein als sie alle, ihre Gefängniswärter. Nein, es war nun nicht mehr

zu ertragen, dieses Leben! Viel schlimmer als in Rehlendorf war es ja zu Hause geworden. Obgleich dort im Sanatorium an jeder Korridorrede immer die merkwürdigen Kriminalbeamten gestanden hatten, die sie verhaften wollten, weil sie an Jannis Tod schuld war. Sie hatten sich stets erst entfernt, wenn die Krankenschwester sie begleitete. Die gute Krankenschwester hatte ihnen verboten, Anna weiter zu quälen, wenn sie wieder zu Hause war. Und sie waren ja auch höher noch nicht gekommen. Aber es war, als sei sie schon im Gefängnis, so wurde dabei jeder Schritt bewacht. — Sie erklärte sich mit Wilhelms Wünschen einverstanden und ließ die beiden Jungen anziehen.

Die Kinder waren feig. Anna lachte und scherzte mit ihnen. Sie blieb vor jedem Schaufenster stehen, wenn sie wollten, und kaufte ihnen Pfefferkuchen und Juddering.

So war die arme Mutter lange nicht gewesen, so vergnügt und freundlich; so viel hatte sie noch nie gesprochen und erzählt.

Nur Fräulein Vogelfang wurde Annas Wesen unheimlich und das fast verschlagene Lächeln um ihren Mund.

Als sie in einer Konditorei Schokolade tranken, und Anna so aufgeregt und laut mit den Kindern sprach, daß alle übrigen Gäste aufmerksam wurden, wünschte das geängstigte Mädchen nur, es sei endlich sechs Uhr, damit der Aufseher käme und sie nicht mehr allein die ganze Verantwortung trug.

Wieder drängten sie sich dann durch die heißen Straßen. Frau Eigers ging in ein Spielwarengeschäft und ließ Fräulein Vogelfang mit den beiden Jungen draußen warten. Die Kindergärtnerin beobachtete sie durch die Scheiben. Anna kaufte Stöcke von Bilderschildern, Puppen, Duzende von Kästen, Kochherde, Rappenwagen. Es war, als wollte sie eine ganze Schule von Knaben und Mädchen beschenken. In Todesangst sah Fräulein Vogelfang diesem sinnlosen Kaufen zu. Nachher sprach Anna unaußersächlich erregt mit der Kassiererin. Fräulein Vogelfang bemerkte, daß der Geschäftsleiter Anna Eigers misstrauisch und neugierig beobachtete.

Endlich kam sie heraus.

„Gnädige Frau, es ist sechs Uhr“, sagte das Mädchen im Weitergehen wie erlöst. „Der Mann wartete jetzt mit dem Wagen.“

„Anna Eigers lachte. „Ja, Hermann wartet jetzt mit dem Wagen“, wiederholte sie dann mechanisch und als wäre ihr der Sinn der Worte fremd.

Als sie um die Ecke bog, stand der Wagen da. Der Aufseher legte die Hand an die Mitte und wechselte einen Blick mit dem Kinderfräulein.

„Herr Eigers läßt gnädige Frau bitten, schnell nach Hause zu fahren, ohne Unterbrechung, da der Wagen gleich noch einmal gebraucht wird.“

„Anna sah ihn streng an.

„Es ist gut“, sagte sie zornig. — „Ob, ich durchschau' Dich“, dachte sie weiter. „Du traust

dem Frieden nicht, ehe ich nicht wieder zwischen den Händen des Gefängnisses rede.“

Die Kinder sprangen in den Wagen. „Steigen Sie auch ein, Fräulein“, sagte Anna. Die Gretehorin gehorchte und nahm ihr einige Pakete ab. Anna stand vor dem Trittbrett.

„Warten Sie einen Augenblick, Herrmann, ich habe etwas vergessen“, rief sie plötzlich, drehte sich blitzschnell um und lief in die offene Tür des Warenhauses.

Fräulein Vogelfang warf mit erschrockener Bewegung die warme Decke den beiden Jungen über die Arme und stürzte Anna Eigers nach.

„Passen Sie auf die Kinder auf, Herrmann“, rief sie noch, — dann hatte sie schon der Strom der Menschen ausgenommen, der durch die Türen des Warenhauses flutete.

Sie mußte ja Frau Eigers sofort finden, man kam in diesem Gedränge nur schrittweise vorwärts, die Kranke konnte nur einen geringen Vorrang haben. Unter den letzten, die noch im Vorraum drängten, stand sie nicht; vielleicht war sie sofort rechts oder links abgedrängt. Das Mädchen fragte einen Angestellten, der an der Türe den Verkehr regelte. Ja, natürlich hatte er viele mittelgroße Damen in Trauer gesehen, auch Verbannten waren viele vorübergegangen, er konnte keine Auskunft geben. Was hätte die Dame denn kaufen wollen? Aber Fräulein Vogelfang war schon fortgeköhlt. Sie schaute, dort bei den Seidenstoffen die schwarze Dame — aber als sie hinsah, sah sie, daß es ein fremdes Gesicht war.

Wie war es nur möglich, daß Frau Eigers so schnell unsichtbar werden konnte! Fräulein Vogelfang ging an den Ausgang zurück und schlug eine andere Richtung ein. Sie fragte eine Verkäuferin; die hatte aber so viel zu tun, daß sie das verärgerte Mädchen einfach stehen ließ. Wo sollte sie überhaupt suchen? War es möglich, in dem riesigen Warenhaus jemanden zu finden, der sich nicht finden lassen wollte? Vielleicht war Frau Eigers sofort mit einem der Fahrstühle hinaufgefahren. Sie fragte den Fahrer, der den nächsten Aufzug bediente, und beschrieb Anna Eigers. Der Mann suchte lächelnd die Achseln; natürlich konnte auch er keine Auskunft geben.

GLEICH-UND DREHSTROM-
**ELEKTRO-
MOTOREN**
kauf- und mietweise
BROWN, BOVERI & CO. A.G.
Abt. Installationen vom Stotz & Cie. Elek. m. B. H.
O 4.8/9 Telefon 662, 980, 2032
Hauptniederlage der Osramlampe.



Niederländer Dampfschiffahrt.

Tägliche Personendampferverbindung zwischen Mannheim u. Rotterdam. Sommerfahrplan 1914.

Die Abfahrt unserer Personendampfer findet an Sonntagen (vom 3. Mai bis 13. September) vormittags 9.15 Uhr von hier statt...

Roland Küpper & Co., G. m. b. H., Mannheim.

Während der **Maifestwoche** auf sämtl. Konfektion **10%** Konfektionshaus Keller



langjähriger Abteilungsleiter der Firma Engelhorn & Sturm
U 1, 7. Breitestr. Tel. 7513

Haut- u. Geschlechts- Krankheiten

Harnröhrenentzündung, Blasenleiden, Frauenkrankheiten, männliche Schwäche u. s. w., auch vorerkrankte Fälle, behandelt schmerzlos, diskret, ohne Berufsstörung. — Damenbehandlung

Direktion M. Vögl, Mannheim, Heinrich Lanzstr. 12, am Hauptbahnhof. Sprechstunden von 10-1 Uhr vormittags und 4-8 Uhr nachmittags. Sonntags 9-1 Uhr.

Nur noch bis Samstag werden Anmeldungen für die **Sprachkurse**

Nur M. 20 ein ganz Kursus, Dauer bis Oktober, ein ganz Kursus 30068

Englisch — Französisch — Italienisch

angenommen. Tages- und Abendkurse; auch für schulenlassene Mädchen und Knaben. Privatstunden billigst. **Katzanzahlung**. Prospekte frei.

Lysle Sprachenschule D 4, 5
Sprechz. von 9 Uhr vormittags bis 9 Uhr abends.

Zwangsversteigerung

Freitag, 1. Mai 1914, nachmittags 2 Uhr

werde ich im Wandfokal Q 6, 2 dahier gegen bare Zahlung im Versteigerungswege öffentlich versteigern:

- 1 größere Partie Zigarren, Zigaretten und Raucherbedarf, 1 Holzpresse, 1 Goldener Freipresse, 17 Hände Weißblech-Conservationslexicon mit Gold, 1 Gerresheimbr., 1 Schreibmaschine mit Tisch, sowie Möbel und Einrichtungsgegenstände versch. Art u. anderer mehr.

Die Versteigerung der Zigarren, Zigaretten und des Raucherbedarfs findet bestimmt statt **Mannheim, 30. April 1914.**

Weber, Gerichtsbevollmächtigter.

Bauschutt.

Zu die Aufführung des Straßendruckers der anliegenden Baustraße zwischen Waldhofstraße und Industriestraße kann guter Bauschutt, fest von weichen Stoffen (Stroh, Holz, Papier, Lumpen etc.) unentgeltlich abgeholt werden. Die Abfuhr kann von der Waldhofstraße so wie von der Industriestraße aus erfolgen. 3028 Mannheim, 24. April 1914. Städt. Tiefbauamt: Stianfert.

Straßenbahn Freudenheim.

Vom 1. Mai ab werden von der Verkehrsstelle in Freudenheim neben den Haltestellen Buchhofstraße und Weimarstraße für Anwohner abgehoben u. ab 12 und 2-8 Uhr 3248. An Sonntagen bleibt die Verkehrsstelle geschlossen. Mannheim, 24. April 1914. Tiefbauamt.

WEITLOBSEKT
Bestes alkoholfreies Erfrischungs-Getränk

Feldmann & Schneider
Mannheim
T 6, 37 Telephone 1973 T 6, 37

Wer seine Stühle nicht ruinieren will der sende diese, oder lassen sie durch die Spezialreparaturwerkstätte **A. König, T 5, 16**, abholen. Vorsticht, da Hausierer & Namen d. Firma misst.

Zinnfächer
zu verkaufen. 79020. Friedrichstraße, 2. St. 1.

Sophie Schwarz
Damenschneiderin
H 4, 16/18.
Anfertigung feiner Kostüme und Kleider, schick und elegant, sowie auch Spitzenstoffe und fertige Spitzenblusen a. Lager.
Spezialität: Massanfertigung für korsette Damen. Zivile Preise.

Ankauf

Getragene Kleider
Schuhe, Möbel, zahlt die besten Preise
T 1, 10
Kissin, Tel. 2706.

Verkauf

1 Sopha, 1 Sessel, 1 Tisch
gebraucht, billig zu verkaufen. Heinrich Vossstraße 12, 2. Tr. L. 1855

Mannheim
Pfeiffer
D 4, 9

RUDOLF MOSSE

Annahme
Kaufhaus für
stetigste Leistungen

Dies. Eisenhandlung
kauft per sofort oder 15. Mai längeren
Laufbänder
Angebot mit Vorkauf
N. N. 1128 an Rudolf Mosse, Mannheim. 16247

„Zigarren“
kaufe jeden Bogen gegen
Kassa, welche hier nur
einen Tag. Offert. unter
N. N. 1128 an Rudolf
Mosse, Mannheim. 15277

Vertreter
gelehrt, der sich dem
Vertrieb dieses Wassers
engagieren will, kann
eigene Substanz stellen
und über geeignete
Gewinnverteilung
entschieden. Die
Anfrage ist sehr gut
beantwortet in Verbindung
mit Kassa. Die Substanz
ist hier. Nur durch
solche Vertreter
kann ein Erfolg erzielt
werden. K. P. 100 an Rudolf
Mosse, Frankfurt a. M.

Stellen finden

Ehrlicher Lagerarbeiter
für Zapfenhandlung, der
auch mit Maschinen
arbeiten versteht, ist
erforderl. K. P. 9, Zapfen-
handlung. 92674

Köchin
wobei die feine bürger-
liche Küche gründl.
versteht und etwas
Hausarbeit über-
nimmt, bei hohem
Lohn gesucht.
Da auf mehrere
Wochen vereinn.
sofortige
Vorstellung erwünscht.
K. P. 13, 2. Stock.

Fräulein
nicht unter 18 Jahren auf
mein Bureau per 1. Mai
oder später gesucht.
Perfektion im Nähen,
schöne Handschrift, Sprech-
fähigkeit und Walzschrei-
ben erfordert.
Näheres 92578
H. Hofner, Hoflieferant
C 3, 12/14.

Wädchen
für alle Handarbeit, welche
nähen, faden und den
Danzballett übernehm.
Kann 1 Kind, Sohn 25 Jähr.
bei Antritt guter Behand-
lung, Wädchen, welche über
prima Zeugnisse verfügen,
mögen sich melden.
Weidmann, L. 17, 24, v.

Stellen suchen

Büchlerin sucht Stellung
in Braunschweig
oder Umgegend. Am liebsten
bei freier Zeit. u. Monatsgeh.
K. P. u. G 2965 an das Tage-
blatt Heidelberg. 1867

Läden

D 3, 1 schöner Laden
in bester Lage u.
Wohnung zusammen oder
getrennt zu vermieten.
949 Tel. 1418.

Breite-Straße
Großes Ladenlokal
interimistisch ab 1. Mai
einige Monate preiswert
zu vermieten. 44889
K. P. durch Max Schuber
Tel. 1213.

Neubau
1 Laden m. Zim. u. Küche
1 Laden m. Küche u. Kam-
mer u. 1. Juli u. 44840

Modernes Laden
L. der Anstalt, N 3, 11,
nebel 2 arch. Lagerraum.
p. sofort vermiet. an
Centralbüro, elektr. Licht,
Röh. bei Hilt & Wälter,
N 3, 12. 43092

Werkstätte
Große, helle Werkstätte
mit Tischl., wasserdicht
mit elektr. Licht, zu
vermieten. K. P. 7, 20, 4/14

Stallung
Alphornstraße 32
Erdung u. Regenrinnel,
Anlage sofort od. spät.
K. P. 9, 2. Lager. 1067

Magazine

F 4, 3
Händiges Magazine mit
Bureau per 1. Juli teil-
weise an verm. 44896

Großes Magazin
(Genraum) auch für Lager
oder Fabrikation mit Büro
auch geteilt zu vermieten.
44885 P 3, 13, a. St.

Magazin
Lebter Zigarren-
fabrik — sehr preis-
wert zu vermieten.
Näher: C 3, 2b.
Telephon 1252.

Wohnungen

M 7, 2 2. St.
Schöne
7 Zimmerwohnung
mit Bad und Zubehör per
sofort oder später zu ver-
mieten. Näheres parterre
Mittags 10^{1/2} Uhr bis
12^{1/2} Uhr.

Stammstraße 18
2. St., 2 Zim., 2 Bäder,
Rücken, lot. zu verm. 44890

Zulassung 11
bis-avis der heil-
balle, 4. Stock, 5
Zimmerwohnung
mit allem Zubehör
per 1. Juli zu ver-
mieten. 44819
Näheres 3. Stock.

Waldfarndamm
Nr. 2 bis 5
Elegante 5 u. 6 Zimmer-
wohnungen zu verm.
Jul. Schmitt, Tel. 6926.

Bindstraße 57
2. Stock, 2 Zim. u. Küche
u. Bad, u. 1. Mai 1914
zu verm. Näher Friedrich
Stamm, Langschloß, Lind-
wiesenhof a. H. B. Reit-
straße 55, Tel. 200. 44928

Möbl. Zimmer

A 1, 8
2. St., möbl. Wohn- und
Schlafzim., zu verm. 44719

Magazine

F 4, 3
Händiges Magazine mit
Bureau per 1. Juli teil-
weise an verm. 44896

D 3, 2 3 Trepp., schön
möbl. Zimmer
zu vermieten. 44905

E 2, 4/5 3 Zim., schön
möbl. Zimmer
zu verm. Näher: Schmalz, 2. St.
1126

E 2, 14 3 Zim., gut möbl.
Zimmer u. v.
E 7, 12 2 Tr., 2. Stock
möbl. Zim., ev. m.
Penl. a. Str. 0, 1, 5, a, v.
1203

F 4, 18 3 Treppen links
Gut möbl. Zim.
zu vermieten. 1212

F 7, 24 4. St.
(Kellerting)
Schön möbl. Zim. zu verm.
1205

G 7, 19 1 Tr., schön
groß möbl. Zim.
Zimmer zu verm. 966

H 5, 21 3 Tr., schön möbl.
Wohnung mit sep.
Eing., Bad u. Schreibe-
tisch an Orn. od. Verin. lot. zu verm.
1893

H 8 (Kellerting) ein
schön möbl. Zim.
u. 1 Zim. separ. m.
oder ohne Pension
sofort zu vermieten. 1001

H 7, 28 part. möbl. Zim.
mit Penl. zu verm. 44300

S 6, 37 1 Tr., rechts,
gut möbl. Zimmer
u. Schlafz. an 1-2 Trepp.
u. 1 Trepp. Zim. u. v.
1212

T 2, 4
part. schön, gut möbl.
Zimmer mit sep. Ein-
gang an 1 od. 2 Trepp.
sofort zu verm. 1203

T 2, 16
1 Trepp., schön möbl.
Zimmer per 1. Mai zu
vermieten. 44730

T 6, 27 möbl. Zimmer
zu vermieten. 1101

U 4, 28 2 Treppen,
2 möblierte
Zimmer per 1. Mai zu
verm. 44883

U 6, 16
part. Ring g. möbl. Zim.
mit ganzer Pension per
sofort zu verm. 44921

Bahnhof-Kaiserring
Wohn- und Schlafzimmer
auf möbl. sofort zu verm.
21. möbl. Zimmer sofort
zu vermieten. 1205

Breitstraße 11, 6
3 Treppen rechts. Elegante
möbl. Zimm. u. Schlafz.
Bad, elektr. Licht, u. v.
Reichhofferstr. 5, 4. Stock.
Möbl. Zimmer zu verm.
977

Bahnhofstr. 28 Part. Zim.
mit sep. Eing. lot. zu verm.
Näheres im Laden. 1094

Pantheonstr. 13 2 Tr., möbl.
Wohn- u. Schlafzim. mit
Wald, elektr. Licht zu verm.
44920

Anfertigung und Lager von
FLAGGEN
aller Länder. 31269
J. Gross Nachfolger
Inh.: Stetter.
F 2, 6 am Markt F 2, 6

Zephyrhemden nach Mass
Enorme Auswahl Tadelloser Sitz
N. A. Grünbaum, Wäschefabrik
D 4, 6 gegenüber der Börse D 4, 6

Brillantringe, Broschen, Anhänger, Nadeln
u. s. w., feine Ware, solide Ausführung, empfehle sehr billig. Werkstätte f. sämtl. Juwelenarbeiten mit u. ohne Zugabe v. Edelsteinen nach jeder Angabe. — Reparaturen fachmännisch.
Heidelbergerstrasse (Laden) **R. Apel**
Mannheim 0 7, 15, Tel. 3548.

Schöner Teint
zartes, frisches Aussehen, sammetweiche Haut wird erzielt durch
RIND-CREME
beseitigt rauhe und spröde Stellen, Pickel, Milneser, Rötze, Runzeln.
Touristenschutz gegen Windlärm u. Sonnenbrand bildet vorzüglichsten Schutz gegen jede Unbill der Witterung, da leicht in die Haut eindringt.
Dose 25 Pfg. — Tube 60 Pfg.
Nur echt mit Fa. Rick, Scherb & Co., G.m.b.H., Weisbilla
Zu haben in allen Apotheken und Drogerien.

Schlosserei, Rolladen- u. Jalousiegeschäft
W. Schreckenberger
Reparaturen prompt und billig
Fröhlichstrasse 73 33431 Telephon 4304

Herzlich geehrt
Masseuse
nimmt noch einige Damen in Behandlung.
Fr. Magda Bender
Seidenheimerstrasse 34a, 3 Treppen.

Selters-Wasser
25 Flaschen zu 1,25 Mk.
U 1, 24. Gebr. Schäfer U 1, 24.
Fabrik alkoholfreier Getränke mit elektr. Betrieb.
Telephon 2279.

Herren-Stoffe
zu Anzügen u. Damen-Kostümen geeignet, stets in großer Auswahl zu billigsten Preisen.
33771 Neu eingetroffen: —
Ein Posten 150 cm breite Herren-Stoffe in hochfeinen Qualitäten jeder Mtr. nur Mk. 6.—
August Weiss
F 1, 10 Mannheim F 1, 10
gegenüber dem Warenhaus S. Wronker & Co.

Reparaturen, Aufpolieren, Beizen
von Möbel, Pianos etc.
übernimmt bei sauberer Arbeit und billiger Berechnung
P 2, 11. G. Schlemminger P 2, 11.
Bestellungen per Karte erbeten.

Detektiv-
Institut und
Privatauskunft „Argus“
Mannheim, 0 6, 6 (Planken). Tel. 3305.
A. Haier & Co., G. m. b. H.

Für Pferdebesitzer!
In Handfries und gefiedertes Hähnel, In Ackerhahn, In Bittermbergisches Bienenchen, In Kornkroch (Gans- und Maschinenkroch).
Getreide und Futtermittel
Jakob Wellenreuther, Rindenhofstrasse 9a.
Telephon 5322 und 4454.

Auto-Geschirr
aus autogenisch geschweisft.
Schmiedeeisen
springt nicht
rostet nicht
zerbricht nicht
Unverwüstlich im Gebrauch
Auskochen unnötig
Idealstes Geschirr zum
Braten und Backen.
B. BUXBAUM
Marktplatz
Preislisten auf Wunsch franko.
G 2, 5 36079

Nur allein von uns erhalten Sie die
KARTOTHEK
das beste Hilfsmittel moderner Geschäftsorganisation
Gloco-Royal-Registratur mit Kästen auf Rollenlagern
Glogowski & Co
Mannheim, 0 7, 5, Heidelbergstr.
Katalog gratis u. franko

M. Eichersheimer, Mannheim-Rheinauhafen.
Telephon 448 und 1978.
Die Rekord-Riemenscheibe
D. R. P.
ist d. beste Ersatz f. d. eiserne Riemenscheibe
Lager in allen gangb. Grössen.
Alleinverkauf für Baden und Pflz.
Gross-Lager i. mod. Transmissionen mit und ohne Ringschmierung
Kuppeln, gedr. Stahlwellen Stehlag.
Übernahme kompl. Transmissionen.

Ruhrkohlen u. Koks
deutsche und englische Anthrazit
in bester Qualität liefern zu billigsten Preisen franko Haus
August & Emil Nieten
Kontor: Luisenring J 7, 19, Teleph. 217
Lager: Fruchtbahnhofstrasse 22/35, Teleph. 7353.

Vermischtes
Modes. Hüte werden schon modernisiert u. 50 Pfg. an Stammstrasse 9, 1. Tr. III.
Spezialität
Delikatess-Getränkchen
in eigenem Saft gekühlt mild und zart
1, Pfd. 50 Pfg.
Aug. Schneider
Fabr. f. Fleisch- u. Würstch.
Tel. 1720. J 3a, 6.

Ein Schlager
ist meine feinste
Braunschweiger Mettwurst
per Pfund
1.20
Butter-Konjum
N 5, 12 Tel. 7004.
Junger
Wolfschund
auf den Namen „Wolf“ hörend, schwarzhaarig m. gelben Haken, entlanke. Vor Kauf wird gewarnt. Abgeb. N 2, 14 bei Böbler.

Marmeladen
Feinste gemischte Erdbeere Pfd. 54 Pfg.
Feinste gemischte Himbeere Pfd. 45 Pfg.
Feinste gemischte Preiselbeere Pfd. 38 Pfg.
Fein. gem. Zwetschgen-Wind Pfd. 32 Pfg.
Curt Ernst, G 2, 3
Marktplatz 92000
Mittag- u. Abendtisch
T 6, 28 4 St. An gutem Preis. — Mittag- u. Abendtisch können noch einige Pfd. ab. sein.
Ansat. Mittag- u. Abendtisch können noch einige Pfd. ab. sein. H 7, 28, pari. 48245

Samson's
bekannt billige **Stickerei-Woche**
beginnt heute!

Wir verkaufen
Hunderte Meter
120 cm breite Stickerei-Volants
für elegante Kleider in den prächtigst. Mustern auf Volle und Batist hoch bestickt
bedeutend unter Preis
Ein Zufallskauf
120 cm br. weiße Kleider-Volants 148
in enorm vielen Mustern, die grosse Mode für elegante Strassenkleider. Hier von genügen 2 1/2 Meter zu einem Kleide. Jetzt per Meter Mk.
Fabelhaft billig
70 cm breite Voile-Volants 150
für Backfisch- und Kinderkleider, entzückende Ausmusterung, erstklassiges Fabrikat. Grosser Gelegenheitskauf. Jetzt per Meter Mk.
Gelegenheitsposten
Batist-Volants 98
für Kinderkleider mit Durchsatz und Fältchen abgenäht, in guter Ausführung Jetzt per Meter Pfg.
Ausnahmslos billige
ca. 120 cm breite Stickerei-Stoffe 125
für Blusen u. Stickerei-Kleider in Ia. Schweizer Ausführung. Zum Ausuchen jetzt per Meter Mk.
Extra billiger Gelegenheitskauf
Ca. 600 Meter Mull-Stickereien 12
leicht angestaubt, Durchsätze, Spitzen. Darunter Sachen bis 75 Pfg. Verkaufswert. Jetzt per Meter Pfg.

Billige Waschstoffe
1 Posten **doppelbr. Wasch-Crep 98**
für Blusen u. Kleid. dicke weiche Qual. Meter nur Pfg.
1 Posten **Geblümte Crepons 68**
weisse Fond mit den mod. Blumenmustern Jetzt Meter Kfg.
1 Posten **Tupfenmull 48**
gute Ware, ausserordentlich billig Jetzt per Meter Pfg.
1 Posten **Wasch-Crepon 46**
für Kleider, Blusen u. Morgenröcke, in viel. Farb. jetzt Mtr. Pfg.
1 Posten **Kostüm-Frotté 138**
doppeltbreit in enorm viel. Farben, schwere Qualität Jetzt Meter Mk.
In Resten geknütt!
Hemden-Parkals 42
weisser Grund mit kleinen Mustern. Enorm billig! Jetzt Mtr. Pfg.

Fortsetzung unseres vielbesprochenen
Seiden-Verkaufs
Samson & Co
D 1, 1 Nur I. Etage D 1, 1
vis-à-vis Kaufhaus — Paradeplatz
Aufgang durch den Hausflur.
Einziges großzügiges Etagegeschäft in dieser Art am Platze.

Gerichtszeitung.
Mannheim, 28. April. (Strafhammer III.)
Vorstand der Landesgerichtsdirektion Dr. Kaufmann.
Der Maschinenführer Wilhelm Schrotz hatte die Absicht, von der Stachendruckerei zu einer andern Speierer Gewerke, der Sonnenbrauerei, überzugehen. Dabei gab er dem Vertreter der letzteren an, die Stachendruckerei habe ihm einen Kredit von 1000 Mk. einbezahlt. Ferner lies er sich angeblich zum Ankauf einer Schneemaschine einen Betrag von 300 Mk. geben. Die Behauptung wegen des Kredites war unwahr und die 300 Mk. verzeichnete Schrotz zu andern Zwecken, als zu den von ihm angegebenen. Wegen der durch seine unwahren

Behauptungen erfolgten Söldigung der Sonnenbrauerei hat das Schöffengericht Schrotz zu vier Wochen Gefängnis verurteilt. Auf seine Berufung hin wird heute die Strafe auf 1 Woche ermässigt.
Der 20 Jahre alte Dreher Franz R. und der 19 Jahre alte Hausburische Karl W. liegen am 27. März d. J. in die jagen. Zinkhütte der Söddeutschen Drehtindustrie ein und hielten 70 Rgr. Zink, von dem sie einen Teil dem Händler Adam V. verkauften. Die beiden Diebe werden zu je 4 Monaten Gefängnis, der Helfer zu 6 Wochen Gefängnis verurteilt.
* Konstat. a. S. 27. April. Ein interessantes Urteil zum unterbliebenen Fliegen am 10. Oktober

1912 wurde vom hiesigen Amtsgericht in einer Klage gefällt, die ein Buchbindermeister aus Pirmasens gegen den Klageverein Neuhof, bezw. dessen Vorstehen, Dr. Sturm, angestrengt hatte. Der Kläger hatte am Tage der Veranstaltung für sich und seine Angehörigen zu den Hauptführungen drei Eintrittskarten für je 3 Mark gelöst. Da die Klage unterblieben, verlangte er die Rückzahlung des Eintrittsgeldes im Betrag von 9 Mark, sowie 150 Mk. Aufforderungskosten. Das Gericht wies jedoch die Klage ab und legte dem Kläger die Prozesskosten auf. In der Begründung heisst es lt. „B. Pr.“ u. a., das Flugwesen sei heute noch nicht so weit fortgeschritten, das die

Kluge mit der Regelmässigkeit anderer Veranstaltungen und Verkehrsmittel erfolgen können. Der Einfluß der Witterung ist zu beachten, denn dadurch können die Kluge ganz oder teilweise verhindert werden. Es würde freies gehandelt sein und gegen die guten Sitten verstoßen, die Klage bei schlechter und ungunstiger Witterung zum Klagen zu veranlassen. Man ist gewiss bekannt, das die Aufträge und Leistungen der Klage an dem fraglichen Tag nur infolge der überaus schlechten Witterung unterblieben. Es herrschte fast den ganzen Tag über ein böiger Nebel, sodass die Kluge unterblieben mussten.

Warenhaus

KANDER

G. m. b. H. | T 1, 1, Mannheim
Verkaufshäuser: | Neekarstadt, Marktplatz

Untertailen

- mit Stickerel garniert Stück **68** Pl.
- aus gutem Kretonne mit Stickerel und Einsatz Stück **95** Pl.
- aus gutem Renforcé mit Stickerel und Säumchen Stück **145** M.

Amerikan. Untertailen

- mit Stickerel und Banddurchzug Stück **95** Pl.
- mit Valenciennes-Spitzen und Einsätzen garniert Stück **145** M.
- aus vorzüglichem Wäscheluch, mit Stickerel und Einsatz Stück **195** M.

Ausnahme-Angebot aus unserer Korsett-Abteilung



Frack-Korsett
mit Strumpfhalter aus gutem Satindrell **1⁷⁵**



Batist-Korsett
mit waschbarer Einlage, weiss, lilä und hellblau **2⁹⁵**



Büsten-Halter
aus Stickerelstoff, besonders guter Sitz **2⁵⁰** Mk.



Dreif-Korsett
mit Spitze und Band garniert **85** Pl.



Frack-Korsett
mit Strumpfhalter beige, grau, lila **1.25**

Direktoire-Korsett
aus gutem Satin, mit Languelette, helle Muster **1.95**

Hüften-Former
mit 4 Strumpfhaltern **2.95**

Neuheit!
„Hautana“
Büstenhalter, direkt auf der Haut zu tragen **3.75, 2.75** M.

Sehr praktisch!
Reform-Korsett
aus Batist, mit weichen Einlagen, zum Knöpfen **2.95** M.

Direktoire-Korsett
extra langes Facon, vorzügl. Qualität **3⁹⁵**

Direktoire-Korsett
grau oder beige modernes Facon **5⁵⁰**

Lebensmittel zu Extrapreisen!

Melange-Marmelade 1.05
... 5 Pfd.-Eimer

la. Fleisch- und Wurstwaren	Konserven	Obst und Gemüse	Kolonialwaren	Käse
Gekochter Schinken . . 1/2 Pfd. 75 Pl. Schinkenspeck Pfd. 99 Pl. Trüffelherbstwurst . . 1/4 Pfd. 35 Pl. Braunsch. Mettwurst in Ringen Pfd. 90 Pl. Thüringer Rotwurst . . . Pfd. 48 Pl. Landfleischwurst Pfd. 65 Pl. Rohschinken Pfd. 1.25 M. Landjäger 2 Stück 27 Pl. Dürrfleisch in Stücken . . Pfd. 69 Pl. Halberstäd. Würstchen 4 Stück 23 Pl.	2-Pfd.-Dose Brech- u. Schnittbohnen . . . 29 Pl. Gemüse-Erbson 36 Pl. Junge Erbsen 55 Pl. Leipziger Allerlei 59 Pl. Kohlrabi 29 Pl. Mirabellen 70 Pl. Preisselbeeren 75 Pl. Erdbeeren 1.05 M. Pflaumen 48 Pl. Birnien 60 Pl. Kirschen mit Stein 85 Pl. Melange-Früchte 95 Pl.	Frischer Spargel . . . Pfd. 30 Pl. Blut-Orangen 10 Stück 28 Pl. Saftige Zitronen 5 Stück 19 Pl. Holländischer Salat 2 Köpfe 45 Pl. Bananen Pfd. 28 Pl. Milch-Kartoffeln 5 Pfd. 55 Pl. Salat-Gurken Stück 35 Pl. Dampf-Kapfeln Pfd. 50 Pl. Zwetschgen Pfd. 25 Pl. Dürrrebst Pfd. 45 Pl. Aprikosen Pfd. 85 Pl.	Gries Pfund 19 Pl. Bruch-Reis Pfund 14 Pl. Malzgerste Pfund 17 Pl. Selbe Erbsen Pfund 16 Pl. Linsen Pfund 15 Pl. Eispulver Karton 30 Pl. Haushalt-Schokolade . Block 53 Pl. Kakao, geröstet rein, Pfund 75 Pl. Paddingpulver 10 Karton 55 Pl. Feinster Himbeer-Syrup . Flasche 60, 38 Pl.	Schweizerkäse 88 Pl. Pfund Edamer 1/2 Pfund 45 Pl. Tilsiter 1/2 Pfund 50 Pl. Limburger Pfund 30 Pl. Allgäuer Stangenkäse Pfund 38 Pl. Frauzb. Gervais Stück 27 Pl. Frühstückskäse 3 Stück 25 Pl. Harzer Käse 3 Stück 19 Pl. Romadour Stück 45 Pl. Feinste Süßrahm-Butter Pfd. 1.33 M.
Saure Bonbons Himbeeren 1/2 Pfd. 22 Pl. Kokostöckchen Sahnebröckchen 1/2 Pfd. 30 Pl.	Bef. Pralinés 1/2 Pfd. 30 Pl. Konsum-Kakes 1/2 Pfd. 25 Pl.	Für Touristen! Fleisch-Konserven 70 Pl bürgerliche Kost 1 Pfd.-Dose	Sahne-Milchschokolade Tafel 6 Rippen 20 Pl. Zitronen-, Bananen- u. Apfelsinen-Scho- kolade . große Tafel 35 Pl.	Milch-, Mokka- od. Des- sort-Schokolade Taf. 15 Pl. Pfd. 1.25 M. Eiswaffeln Paket 8 Pl.

Wohnungen
Mieter
erhalten 88003
kostenfrei
Injed. Größe u. Preislage
Wohnungen
vermittelt durch
Immobil.-Bureau
Levi & Sohn
41, 4 Reintstr. Tel. 505
Abteil. Vermietungen.

B 7, 6
In der 2. Stod, brech. und
7 Zimmer, Küche, Bad
nebst Zubeh. zu vermieten.
Joh. Hoffmann & Thine
Baughofstr. 11, 7.5.

B 7, 16
n. St., 4-zimm. Zimmer,
Küche, Bad, Toilette, Wc.
an dem Platz 12 u. 6. 4479

D 2, 10 2. Stod, schöne
4-Zimmerwoh-
nung, Küche und Zubeh.,
auch für Bureau geeignet,
per sofort oder später zu
vermieten. 44249
Näheres Reintstr. 20,
4. Stod rechts u. Tel. 379.

E 7, 23
n. Stod, schöne 8 Zimmer-
Wohnung mit Loggia, Bad
auf 1. April zu vermieten.
Näheres Gebr. Hoffmann,
Friedrich Maximilianstr. 14,
Telephon 415. 44029

F 4, 7 schöne 6 Zimmer-
Wohnung n. Ba-
dezimmer, Speisekammer
nebst Zubeh., p. 1. Juli
zu vermieten. 44006
Wilhelm Kröllich & Söhne

G 7, 14
4 Zimmer u. 1 Küche per
1. Juli zu vermieten.
Näb. 1. Tr. 44088

G 7, 45 schöne, zwei-
zimmerige u. Küche
an ruh. Stelle zu verm. Näb.
G 7, 11 Bureau part. 44762

H 7, 55 1. bel. Stod-
wohnung, 1 großes
Zimmer u. 1 große Küche
an ruh. Stelle zu verm.
1208 Näb. Comptoir, Hof-
str. 14

I 7, 1 abgeschlossene
Wohnung, 2
Zimmer, Küche, Zubeh.
an kleine Familie zum
16. Mai od. 1. Juni zu
verm. Näb. 1. Tr. 1227

M 5, 9 2. Stod, 6 Zim-
mer u. Küche n.
Bad und Zubeh. auf
1. März 1914 zu ver-
mieten. 44700

N 2, 8 Anzahl. 1 St.,
6 Zim., Bad u.
Zub. n. 1. Gasse, zu ver-
mieten. Näheres bei
F. Tüschel,
Heidelberger, Weyerstr. 16.

O 4, 11 zwei Zim. und
Küche nebst Zu-
beh. Ginterstr. 4. n. 851

O 6, 9 8 Trepp. 4 Zim-
mer, Küche, Bad,
Centralheiz., u. Liftpreis,
per 1. Juli zu verm. 44603
Näb. 3. Garten, Tel. 912.

O 6, 7
im n. Stod eine
8 Zimm.-Wohnung
und im 2. Stod eine
7-11 Zim.-Wohnung
mit Centralheizung
zu vermieten durch
Leop. Simon, G 7, 11
Telephon 2604

P 4, 16 (Planten)
1. Stod, 2 Zimmer, Küche
für Wohn- od. Geschäftszwecke u. Zub. per 1. Juli
2 u. 3. Stod, 1. Boden. 819

U 6, 2 4 Zimmer, Küche
und Planke u.
1. Juli zu vermieten. In
Belthagen bis 4 Uhr; do-
herfür lichte Planke sof.
zu vermieten. 44701
Näheres part. 12.

W 2, 8 5, 3-Zimm.-
Wohnung mit Küche, 4 Zim.
u. Bad, Gasse, p. 1. Juli
u. n. Stod, bei part. 44503

W 2, 8 4 Zimmer, Küche,
Bad und Planke u.
1. Juli zu vermieten. In
Belthagen bis 4 Uhr; do-
herfür lichte Planke sof.
zu vermieten. 44701
Näheres part. 12.

W 2, 8 5, 3-Zimm.-
Wohnung mit Küche, 4 Zim.
u. Bad, Gasse, p. 1. Juli
u. n. Stod, bei part. 44503

W 2, 8 4 Zimmer, Küche,
Bad und Planke u.
1. Juli zu vermieten. In
Belthagen bis 4 Uhr; do-
herfür lichte Planke sof.
zu vermieten. 44701
Näheres part. 12.

W 2, 8 5, 3-Zimm.-
Wohnung mit Küche, 4 Zim.
u. Bad, Gasse, p. 1. Juli
u. n. Stod, bei part. 44503

W 2, 8 4 Zimmer, Küche,
Bad und Planke u.
1. Juli zu vermieten. In
Belthagen bis 4 Uhr; do-
herfür lichte Planke sof.
zu vermieten. 44701
Näheres part. 12.

W 2, 8 5, 3-Zimm.-
Wohnung mit Küche, 4 Zim.
u. Bad, Gasse, p. 1. Juli
u. n. Stod, bei part. 44503

W 2, 8 4 Zimmer, Küche,
Bad und Planke u.
1. Juli zu vermieten. In
Belthagen bis 4 Uhr; do-
herfür lichte Planke sof.
zu vermieten. 44701
Näheres part. 12.

W 2, 8 5, 3-Zimm.-
Wohnung mit Küche, 4 Zim.
u. Bad, Gasse, p. 1. Juli
u. n. Stod, bei part. 44503

W 2, 8 4 Zimmer, Küche,
Bad und Planke u.
1. Juli zu vermieten. In
Belthagen bis 4 Uhr; do-
herfür lichte Planke sof.
zu vermieten. 44701
Näheres part. 12.

W 2, 8 5, 3-Zimm.-
Wohnung mit Küche, 4 Zim.
u. Bad, Gasse, p. 1. Juli
u. n. Stod, bei part. 44503

W 2, 8 4 Zimmer, Küche,
Bad und Planke u.
1. Juli zu vermieten. In
Belthagen bis 4 Uhr; do-
herfür lichte Planke sof.
zu vermieten. 44701
Näheres part. 12.

Jacken- Kostüme weit unter Preis!

*Ich erstand in letzten Tagen in Berlin
nur von ersten Häusern der Branche*

Sonntag
von 11—7 Uhr
geöffnet.

*ganz enorme Posten Damen-Konfektion
zu erstaunlich billigen Vorzugspreisen*

*Nur vorzügliche Qualitäten :: Frische, moderne Ware bester Beschaffenheit
In hellen, einfarbigen Gabardine u. Côtelés, grau gemusterten Seraer
Kammgarn- u. schwarz-weiss karierten Stoffen. Marineblau, dunkelgrün
und schwarz Kammgarn, Côtelés und Gabardine in Massen-Auswahl.
Jackets nur auf halbseid. Serge u. Duchesse oder mit reiner Seide gefüttert.*

Serie I	... bei regulärem Einkauf 36.- bis 39.-	jetzt	19.-
Serie II	... bei regulärem Einkauf 39.- bis 60.-	jetzt	29.-
Serie III	... bei regulärem Einkauf 60.- bis 78.-	jetzt	39.-
Serie IV	... bei regulärem Einkauf 75.- bis 95.-	jetzt	49.-
Serie V	... bei regulärem Einkauf 85.- bis 125.-	jetzt	59.-

*Diese Kostüme sind zum Unterschied der regulären
am Lager befindlichen mit Blaustift ausgezeichnet.*

Mousseline-Kleider	Reizende Neuheiten in grosser Stoffausmuster- ung	35 ⁰⁰ 29 ⁰⁰ 23 ⁵⁰ bis	14⁵⁰
Crepe-u. Voile-Kleider	weiss mit farbig garniert, sow. viele moderne Farben	55 ⁰⁰ 39 ⁰⁰ 29 ⁰⁰ 19 ⁵⁰ bis	14⁵⁰
Weisse Wasch-Blusen	Grösste Auswahl letzter Neuheiten	19 ⁵⁰ 13 ⁵⁰ 8 ⁷⁵ 5 ⁰⁰ bis	2⁶⁵
Frotté-Kostüme	Sehr schicke Formen, in weiss u. den neusten Mode- farben	45 ⁰⁰ 39 ⁰⁰ 29 ⁰⁰ bis	19⁵⁰

Seidene Kleider	wundervolle Formen, neueste Farben	125 ⁰⁰ 75 ⁰⁰ 65 ⁰⁰ bis	39⁰⁰
Seidene Kostüme	Sehr schicke Blusenfor- men, in neusten Mode- farben	125 ⁰⁰ 89 ⁰⁰ 69 ⁰⁰ bis	49⁰⁰
Seidene Paletots	Moderne kurze und lange Formen, in Moiré, Taffel und Eolienne	65 ⁰⁰ 45 ⁰⁰ 29 ⁰⁰ bis	19⁵⁰
Staub-u. Reisemäntel	Sehr fesche kurze und lange Formen, in Popel- line Covercoat und Gloria	39 ⁰⁰ 25 ⁰⁰ 19 ⁵⁰ bis	8⁷⁵

Assenheing
Damen-Konfektion

0 3, 4
Planken